

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 26  
  
**Rubrik:** Aufgegabelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ungleichungen

Im Büchermagazin «Titel» warf Sigrid Löffler die Fragen auf: «Sind Frauen das friedfertigeres Geschlecht? Oder mangelt ihnen bloss die gesellschaftliche Macht, die gleichen Aggressionen wie die Männer auszuleben? Haben Frauen von Natur oder Erziehung her geringere Zerstörungsneigungen? Oder haben sie nur keine Gelegenheit, ihnen im grossen Stil nachzugeben?» Boris

## Apropos Fortschritt

Die letzte Ausgabe des «PTT-express» ist der Kommunikation und den neuen Verständigungsmitteln gewidmet. Darin werden auch vier «Zukunftsmenschen von heute» vorgestellt, die schon jetzt in der (Medien-)Zukunft leben ... pin

## Aufgegabelt

Zum «Jahr der Musik» schrieb der Komponist Robert Suter in einem Leitartikel: «Musik in Warenhäusern, Musik in Gaststätten, Musik in Wartehallen, Musik in Transportmitteln jeder Art, Musik in wohl-duftenden Toiletten, Musik in klimatisierten Hotelzimmern, Musik aus vorbeistinkenden Blechkarossen, Musik in Sportstadien, Musik im Massagesalon, Musik aus scheppernden Transistoren und hochkarätigen HiFi-Anlagen, Musik aus schlecht abgedichteten Walkmen, Musik ... Musik ... Musik ... Aber auch Musik in Konzertsälen, Opernhäusern, Diskotheken, Abdankungskapellen, auf Kriegsschiffen, bei wichtigen Preisverleihungen, Ehrungen und Staatsbanketten, Musik ... Musik ... Musik ... Sinfonien, Sonaten, Kantaten, Gavotten, Blues, Ländler, Disco, Soul, Hardrock, Schulze, und neuerdings auch noch die Amadeus-Musik ... Das ganze Jahr, jeden Tag, jede Sekunde — eine wahrhaftige Pest!!»

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



### Konsequenztraining

Während mit dem hochgejubelten Stichwort Datenschutz sogar eine Volkszählung hintertrieben werden konnte, decken zwei Kölner Journalisten in ihrer Zeitschrift mit dem Titel «Geheim» Praktiken von Geheimdiensten auf ... Boris

### Stossseufzer

(gemässigte Kleinschreibung)

was me nid alles macht  
was alles me nid macht!!  
pin

### Bargeldlos

Angebote gibt's! Da wird mir in einem persönlichen Brief die Möglichkeit offe-

riert, künftig «bargeldlos an über 700 Tankstellen der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zu tanken».

Mir fehlt dazu allerdings, weil bis heute nie gehabt, ein Benzintank mit Auto daran.

Drum: Nei tanke!

Boris

## Kürzestgeschichte

### Sich Zeit lassen

Herr H., den ich früher an seinen ausgreifenden Schritten erkannte, geht heute am Stock und schiebt seine Füsse in kleinen Schritten langsam voran. Besorgt sage ich: «Wie geht's? Nicht mehr so schnell wie früher.» — «Wissen Sie», sagt Herr H., «mir eilt's nicht, ich lass' mir Zeit mit dem Sterben.»  
Heinrich Wiesner